

Grußwort des Deutschen Turner-Bundes

Der Deutsche Turner-Bund e. V. ist als Verband für „Turnen und Gymnastik“ mit über 5 Millionen Mitgliedern, rund 20.000 Vereinen, 22 Landesverbänden und 227 regionalen Gliederungen der zweitgrößte Spitzenverband im deutschen Sport – mit einer eigenständigen Jugendorganisation, der Deutschen Turnerjugend. Der DTB vereint unter seinem Dach zahlreiche olympische und nicht-olympische Sportarten, die aufgrund historischer Entwicklungen „Turnen und Gymnastik“ zugeordnet sind. Der DTB betreut seine vielfältigen Sportarten ganzheitlich in ihren Ausprägungen als Leistungs-, Wettkampf- und Breitensport sowie als Freizeit- und Gesundheitssport.

Eine Domäne des DTB ist die Förderung des Kinderturnens ab dem frühen Kindesalter bis in die Grundschule, das als vielseitige Grundlagenausbildung für die spätere Ausübung jeder Sportart gilt.

In seiner Kernsportart Gerätturnen verfolgt der DTB das Ziel, auf möglichst breiter Ebene den vielen Bewegungstalenten die Freude am Gerätturnen zu vermitteln und mit qualifizierter Anleitung auf den Wettkampfsport im Gerätturnen vorzubereiten. Hier kommt auch dem Sportunterricht an den Schulen eine besondere Bedeutung zu. Um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern Erfolgserlebnisse in Gerätturn-Wettkämpfen (wie z. B. Jugend trainiert für Olympia) zu ermöglichen, hat der DTB 2017 mit dem Programm Turn10 ein System aus Österreich übernommen, das bereits seit einiger Zeit an Schulen und in Vereinen in Bayern erfolgreich praktiziert wird.

Die 10. Jahrestagung mit Hauptvorträgen, aktuellen Forschungsprojekten sowie innovativen Praxisbeispielen spiegelt die Vielfalt der Themen und Inhalte des Turnens wider und zeigt gleichzeitig, dass sowohl die dvs-Kommission Gerätturnen als auch der DTB vor ähnlichen Herausforderungen stehen, wenn es gilt, die inhaltliche Vielfalt und alters- wie entwicklungsbezogene Zielgruppen zukünftig im Blick zu behalten.

Ich wünsche im Namen des DTB den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung spannende und erkenntnisreiche Vorträge, die für weitere sportwissenschaftliche Forschungen sowie für die sportpraktische Anwendung neue Impulse geben.

Dr. Katja Fergner

Vizepräsidentin Sport
(Deutscher Turner-Bund)

Grußwort des Ausrichters

Sehr geehrte Gäste – liebe Kolleginnen und Kollegen,

Nun fällt endlich der Startschuss! Unser kleines Team des Arbeitsbereiches Trainings- und Bewegungswissenschaft freut sich darauf, mit Ihnen in Arbeitskreisen, Hauptvorträgen, Workshops aber auch bei bewegten und gemütlichen Pausen, der Abendveranstaltung sowie Sportangeboten und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm zahlreiche Gelegenheiten für anregende Gespräche, fruchtbaren Austausch, neue und erneuerte Kontakte und Kooperationen, interessante Projekte oder einfach ein angenehmes Miteinander einen passenden Rahmen zu schaffen.

Dass dank der Beiträge der Referentinnen und Referenten angebotene wissenschaftliche Programm füllt die Tagungsthematik, „Turnen trainieren und vermitteln“ mit facettenreichen, innovativen und aktuellen Inhalten. Es wird um das Trainieren im Turnen gehen. Die Vielfalt des heutigen Turnens spiegelt sich in der Breite der klassischen Sportarten wie etwa dem Gerät- oder Trampolinturnen und der Rhythmischen Sportgymnastik wieder und zeigt sich auch in der Vielfalt neuer Bewegungsfelder, wie etwa Parkour oder Akrobatik und vielem mehr. Neben den Fragen des Trainierens nimmt die Tagung das weite Feld der Vermittlung in den verschiedenen Handlungsfeldern des Sports, vom Sportverein über das Nachwuchsleistungszentrum, dem Schulsport bis zum Kursangebot in Einrichtungen des Gesundheitssports und dem weniger organisierten und reglementierten Turnen und Bewegen in informellen Kontexten oder unterschiedlichen Bildungseinrichtungen in den Blick. Wir sind sehr zuversichtlich, dass diese Vielfalt und thematische Breite einen sehr gelungenen Startpunkt für den wissenschaftlichen Austausch zum Turnen und angrenzender Bewegungsfelder bietet. Die diesjährige 10. dvs-Tagung der Kommission Gerätturnen greift diese Breite der Zielgruppen und Praxisfelder in drei Hauptvorträgen, fünf Arbeitskreisen und drei Workshops auf. Aus den Perspektiven von Forschung, Lehre, Ausbildung und Praxis werden die Besonderheiten des Turnens und angrenzender Bewegungsfelder präsentiert und diskutiert.

Die Vorbereitung und die Durchführung dieser Veranstaltung gelingt nur mit einem hoch engagierten und motivierten Team, bestehend aus dem Organisationsteam vor Ort, den Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Hilfskräften des Arbeitsbereiches, zahlreichen Helfenden aus der Studierendenschaft des Institutes sowie dem wissenschaftlichen Komitee. Mein besonderer und herzlicher Dank gilt Pia Vinken, Florian Sölter, Denis Glage, Kathrin Randl und Heidrun Sachse.

Wir freuen uns, Sie am Institut für Sportwissenschaften zu begrüßen und wünschen Ihnen einen angenehmen wie interessanten Aufenthalt in Göttingen.

Prof. Dr. Gerd Thienes

(Wissenschaftliche Leitung)